

# Künstlern über die Schulter schauen

## Bahnhofstraße wird zum Freiluft-Atelier

**Bayer. Eisenstein.** Zehn Künstler – vier Tage. So könnte man in aller Kürze die Kunst- und Kultur-tage in der Bahnhofstraße zusammenfassen. Noch bis morgen arbeiten fünf deutsche und fünf tschechische Künstler im Umfeld der Kuns(t)räume grenzenlos in ihren „Open-Air-Ateliers“ und lassen sich dabei gerne über die Schulter schauen.

So haben die Besucher die seltene Gelegenheit, bei der Entstehung eines Kunstwerkes dabei zu sein. Die verschiedenen Techniken und Stile der Künstler machen das Ganze zu einem Kunst-erlebnis der besonderen Art. Bereits seit zwei Tagen sind die Künstler in der Bahnhofstraße am Werk.

Zahlreiche Besucher haben bisher schon die Chance genutzt und sich ein Bild von der Arbeit der Künstler gemacht. So können sie zum Beispiel verfolgen, wie Hubert Huber sich der digitalen Kunst widmet oder Lenka Floreová ein Portrait des ehrwürdigen Böhmerwaldschriftstellers



**Adalbert Stifter** mal peppig bunt – so sieht die Pilsener Künstlerin Lenka Floreová den großen Böhmerwald-Schriftsteller. – Foto: Bauer

Adalbert Stifter in moderner Weise auf die Leinwand bringt. Nicht weniger interessant ist es, Ladislav Sýkora zuzusehen, wie er einen Linolschnitt fertigt oder zu beobachten, wie Barbara Engelen eine Keramikbüste entstehen lässt. Die Künstler arbeiten von 11 bis 17 Uhr. Mehr Kunst zu sehen

gibt es in den Kuns(t)räumen, die zu den gleichen Zeiten bei freiem Eintritt geöffnet haben. Beim Bayerisch-Böhmischen Sonntag ist zusätzlich noch eine Menge geboten wie ein großer Flohmarkt und Musik von sechs verschiedenen Gruppen. Beginn ist hier um 10 Uhr. – sve